

A2 Klare Ziele für Darmstadt: Unsere Ideale in Bündnissen umsetzen

Antragsteller*in: Philip Krämer (KV Darmstadt)

Tagesordnungspunkt: 7. Anträge

Antragstext

1. Führungsrolle ernst nehmen und offen für den Austausch sein. Bündnis 90/Die Grünen sind in Darmstadt die führende politische Kraft der letzten 15 Jahre. Wir erreichen bei den Kommunalwahlen regelmäßig fast 30%, seit 2021 stellen wir die Bürgermeisterin, seit 2011 den Stadtverordnetenvorsteher und haben zweimal den Oberbürgermeister gestellt, zweimal das Direktmandat im Wahlkreis 49 errungen und hatten 10 Jahre lang eine grüne Regierungspräsidentin an der Spitze des größten hessischen Regierungsbezirks. Diesem Führungsanspruch möchten wir auch in den kommenden Jahren gerecht werden und weiterhin politische Angebote für ganz Darmstadt unterbreiten. Bei der Bundestagswahl 2025, der Kommunalwahl 2026 und der Oberbürgermeisterwahl 2029 wollen wir gemeinsam stärkste Kraft werden. Wir werden alle Darmstädterinnen und Darmstädter mehr einbeziehen und verstärkt Energie in Formate des Dialogs und Austauschs stecken.
2. Zukunft kann nur gemeinsam gelingen. Wir sind der Überzeugung, dass Politik an den Lebensrealitäten der Menschen orientiert sein muss. Wir wissen, dass es belastend sein kann, viele Herausforderungen gleichzeitig anzupacken, jedoch ist Stillstand für uns keine Option. Eine Politik, die ausschließlich auf die Kritik an politischen Mitbewerbern abzielt, ohne dabei eigene Lösungen zu präsentieren, lehnen wir ab. Die Aufgabe von politischen Parteien ist es, Lösungen anzubieten. Wir als Bündnispartei sind auf Allianzen mit der Wirtschaft, Initiativen und Vereinen angewiesen. Um die besten Lösungen zu ringen, betrachten wir als zentrale Aufgabe der Demokratie. Dabei ist unsere Maxime, dass wir offen für Kritik und Vorschläge sind, denn im Ergebnis zählt die beste Lösung für Darmstadt.
3. Klares Profil und Offenheit für Argumente passen zueinander und stehen uns gut. Unsere Politik ist nicht vom Recht-haben geprägt, sondern vom Verstehen-wollen. Das bedeutet nicht, dass unsere Überzeugungen und politischen Positionen beliebig sind, wir verstehen aber, dass schnelle Veränderung und Weiterentwicklung Angst schüren und belastend sein können. Hier müssen wir unsere bisherigen Positionen und Entscheidungen kritisch hinterfragen und prüfen, ob wir unserem Anspruch immer gerecht werden oder eine Anpassung notwendig ist. Dabei bleiben wir dem treu, für was wir stehen: Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, die Verteidigung von Menschenrechten und Demokratie, Vielfalt und Chancengleichheit sowie ökologisch nachhaltige Wirtschaftspolitik.
4. Klimaschutz durch Anreize und sozialen Ausgleich. Den Beschluss, dass Darmstadt bis 2035 die Netto-CO2-Emissionen auf null senken will, haben wir Grüne maßgeblich initiiert. Jetzt gilt es, diesen Weg ernsthaft zu bestreiten und dabei die Vision der Einheit dieses ökologischen Ziels mit ökonomischem Wohlstand und sozialem Zusammenhalt zu leben. Trotz multipler

43 Krisen braucht es einen neuen klimapolitischen Aufbruch in Darmstadt, auch
44 um uns unabhängiger von fossiler Energie zu machen. Der Bau von
45 Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden, die Nutzung von Fern-
46 und Umweltwärme und die energetische Sanierung des Darmstädter
47 Gebäudebestands müssen unbedingt forciert werden. Mit den von uns Grünen
48 initiierten Förderprogrammen für die Privathaushalte nehmen wir alle
49 Menschen in der Stadt mit. Das muss weiter gestärkt werden. Und wir wollen
50 auch die Verkehrswende zum Erfolg führen. Dazu braucht es neben der
51 Förderung des ÖPNV und des Fuß- und Radverkehrs einen massiven Ausbau der
52 Ladeinfrastruktur für E-Autos in Darmstadt.

53 5. Eine reiche Stadt lässt niemanden zurück. Trotz angespannter Haushaltslage
54 ist Darmstadt eine „reiche Stadt“. Der Durchschnittsverdienst ist hoch,
55 die Angebote und Leistungen sehr breit aufgestellt. In den vergangenen
56 Jahren haben wir massiv in unsere Infrastruktur investiert. Zudem wurde
57 der geförderte Wohnungsbau umfangreich beschleunigt und als strategisches
58 Ziel der Sozialpolitik gesetzt. Wir Grünen sind der Überzeugung, dass der
59 Zusammenhalt in unserer Stadt auch in Zukunft nur gelingt, wenn wir alle
60 mitnehmen. Wir müssen alle Menschen in unserer Stadt im Blick haben, um
61 Populismus und Radikalisierung vorzubeugen. Daran haben wir in den letzten
62 Jahren gearbeitet, auch indem wir die Stadtteile gestärkt und ihnen Raum
63 für Entwicklung gegeben haben.

64 6. Unsere Wirtschaft sichert unseren Wohlstand. Die Wirtschaft, der
65 Mittelstand und das Handwerk sind durch Bürokratie und steigende Kosten
66 stark unter Druck geraten. Die Anhebung der Gewerbesteuer war schmerzhaft
67 für uns und eine Senkung muss bei einer Entspannung der Haushaltslage ins
68 Auge gefasst werden. Darmstadt ist auf erfolgreiche Unternehmen
69 angewiesen, sie sind der Motor für unsere Stadt. Wir möchten daher eine
70 Wirtschaftsstrategie auf den Weg bringen, Wirtschafts-Cluster bilden und
71 Darmstadt weiter zu einem Zentrum des Fortschritts und der Innovation
72 machen. Wir möchten den Darmstädter Unternehmen gute Bedingungen für ein
73 nachhaltiges Wachstum bieten und sie noch stärker in die Stadtgesellschaft
74 einbinden.

75 7. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind Voraussetzungen für das friedliche
76 Zusammenleben. Es ist wichtig, dass in den letzten Monaten Millionen
77 Menschen in Deutschland, darunter auch Tausende in Darmstadt, für eine
78 vielfältige Gesellschaft, die Sicherheit und Freiheit für alle
79 gewährleistet, demonstriert haben. Darauf gilt es aufzubauen. Wir Grüne
80 müssen gesellschaftliche Bündnisse bilden und einen Kompass in Zeiten der
81 Unsicherheit bieten. Daher sollten wir nicht zur Polarisierung beitragen,
82 sondern versuchen im Rahmen des demokratischen Spektrums Brücken zu bauen.
83 Es geht nicht um Gegenangriff und grundsätzlichen Widerspruch, es muss ums
84 Zuhören und Versöhnen gehen.

85 8. Familien im Mittelpunkt und Kinderbetreuung als wesentliches Element der
86 Geschlechtergerechtigkeit. Wir Grüne haben Darmstadt zu einer der
87 familien- und kinderfreundlichsten Städte Deutschlands gemacht. Es ist uns
88 wichtig, dass Beruf und Kind kein Widerspruch ist und somit echte
89 Gleichberechtigung ermöglicht wird. Daher sind unsere Qualitätsstandards
90 bei städtischen KiTas auch höher als in anderen Städten und beispielsweise

91 Gruppengrößen deutlich unterhalb der gesetzlichen Vorgaben. Die Vision der
92 mehr als 100% KiTa-Platz-Versorgung haben wir bereits erreicht, jetzt
93 wollen wir auch im U3-Bereich eine Versorgung von mehr als 50%
94 ermöglichen. Zudem setzen wir uns mit Nachdruck für weitere
95 Kinderärztinnen und -ärzte ein. Analog zur Wirtschaft gilt auch für die
96 Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt, dass wir ihre finanzielle Belastung
97 im Blick haben: Daher werden wir uns bei entsprechenden Freiräumen im
98 städtischen Haushalt für eine Senkung der Grundsteuer einsetzen. Die
99 Darmstädter Qualitätsstandards sind ein Vorteil auf dem durch
100 Fachkräftemangel bundesweit belasteten Arbeitsmarkt, allerdings braucht es
101 hier auch mehr Unterstützung aus dem Personaldezernat.

102 9. Das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft: Vereine und Ehrenamt. In Darmstadt
103 sind viele Menschen in Vereinen organisiert und wenden einen großen Teil
104 ihrer Freizeit darauf, Versammlungsorte für Darmstädterinnen und
105 Darmstädter zu schaffen und durch diverse Angebote unsere Stadt noch
106 attraktiver zu machen. Dieses Ehrenamt unterstützen wir auch künftig
107 bestmöglich. Wir Grüne werden dafür sorgen, dass es trotz angespannter
108 Finanzen keine Kürzungen für Vereine geben wird. Denn: Sport, Kultur,
109 soziales Miteinander brauchen Orte, an denen ihre Ausübung möglich ist.

Unterstützer*innen

Hildegard Förster-Heldmann (KV Darmstadt); Andreas Ewald (KV Darmstadt); Eva Bredow-Cordier (KV Darmstadt); Michael Kolmer (KV Darmstadt); Barbara Akdeniz (KV Darmstadt); Heiko Depner (KV Darmstadt); Yücel Akdeniz (KV Darmstadt)